

Ber. nat.-med. Verein Innsbruck	Band 92	S. 41 - 43	Innsbruck, Dez. 2005
---------------------------------	---------	------------	----------------------

## Erstnachweis von *Polycarpon tetraphyllum* in Nordtirol (Caryophyllaceae)

von

Renate SPITALER & Christian ZIDORN\*

### First Record of *Polycarpon tetraphyllum* in Northern Tyrol (Caryophyllaceae)

**Synopsis:** *Polycarpon tetraphyllum* (L.) L. (Caryophyllaceae) was found in Northern Tyrol for the first time. The new record is from Innsbruck St. Nikolaus. Distribution and a possible area expansion of *P. tetraphyllum* are discussed in the light of the distribution of *P. tetraphyllum* in other European countries.

#### 1. Einleitung:

*Polycarpon tetraphyllum* (Caryophyllaceae, Paronychioideae; Basionym: *Mollugo tetraphylla* L. Sp. Pl. 89 (1753), WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) ist eine ursprünglich mediterrane Art (RECHINGER 1979), welche sich rezent synanthrop in warmgemäßigten Zonen ausbreitet (OBERDORFER 1994). In Italien ist die Art verbreitet (PIGNATTI 1997). DALLA TORRE & SARNTHEIN (1909) geben mehrere lokale Verwilderungen von *P. tetraphyllum* in Gärten in Meran und Bozen für Südtirol an. Im Rahmen des Projektes „Flora von Südtirol“ gelangen einige aktuelle Nachweise. Der nördlichste Fundort liegt demnach in St. Martin/Passeier, der höchste in St. Nikolaus/Ulten (630 m über NN), weitere Fundorte sind aus Bozen (Altstadt, Rentsch, Haslach, Gries), Meran (Obermais), Tramin und Terlan (T. Wilhalm, Bozen, schriftliche Mitteilung) bekannt. Trotz der relativ geringen Anzahl dokumentierter Fundorte scheint sich die Art in Südtirol zumindest stellenweise, z.B. in und um Bozen, eingebürgert zu haben, wie eigene Funde in Eppan (Maxi-Mode-Center Eppan, Kalterer Straße 55; 18.06.2005) und Bozen-Innenstadt (Bozen-Gries, Italienisches Studentenwohnheim, Fagenstraße 37; 18.06.2005) bestätigen.

Der Status von *P. tetraphyllum* nördlich des Alpenhauptkammes ist umstritten. Einige Autoren beschreiben die Art als einheimisch – so z.B. SCHUBERT & VENT für das Oberrheintal (1994) – andere wiederum postulieren, dass die Art nur eingeschleppt vorkommt

\* Anschrift der Verfasser: Dr. Renate Spitaler, A.Univ.-Prof. Dr. Christian Zidorn, Institut für Pharmazie, Abteilung Pharmakognosie, Josef-Moeller-Haus, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, Austria; e-mail: Renate.Spitaler@uibk.ac.at, Christian.H.Zidorn@uibk.ac.at.

und stellenweise eingebürgert ist (z.B. HEITZ 1990, JÄGER & WERNER 2002). Eine aktuelle chronologische Übersicht der in Deutschland und angrenzenden Ländern dokumentierten Funde von *P. tetraphyllum* gibt MAZOMEIT (2002). Hier fehlt allerdings noch der bislang einzige österreichische Fund, welcher aus dem Trautal berichtet wurde (ESSL & RABITSCH 2002). MAZOMEIT (2002) kommt aufgrund der kontinuierlich zunehmenden Zahl an Beobachtungen aus Rheinhessen, Hessen, Bayern, dem Saarland, Baden, den Niederlanden und der Schweiz zu dem Schluss, dass die Art in Mitteleuropa in Ausbreitung begriffen ist.

## 2. Beschreibung des Fundortes:

Der aktuelle Fundort liegt im Stadtviertel St. Nikolaus in Innsbruck, vor der Praxis von Diplom Tierarzt Ohnmacht, Innstraße 81, A-6020 Innsbruck (Koordinaten (WGS84): 47°16'23" N, 11°23'34" E, 570m ü. NN). Hier wurde *P. tetraphyllum* am 15.06.2005 entdeckt. Es handelte sich um ein einzelnes Individuum, welches am Fuß einer westexponierten Hausmauer wuchs. In Abbildung 1 ist das stattliche Innsbrucker Exemplar dokumentiert. Dieser Standort „Hausmauerfuß“ entspricht dem für das aus dem Rheinland (Aachen) belegte Vorkommen (SAVELSBERGH 1998), hier wuchs *P. tetraphyllum* ebenfalls in Einzel-exemplaren am Fuße von Hausmauern. Hausmauern und Pflastersteinritzen sind nach



**Abb. 1:** *Polycarpon tetraphyllum* in Innsbruck-St. Nikolaus (16.06.2005).

MAZOMEIT (2002) auch generell die häufigsten Standorte der mitteleuropäischen Vorkommen von *P. tetraphyllum*.

### 3. Diskussion:

Bislang war *P. tetraphyllum* noch nicht aus Nordtirol bekannt (POLATSCHER 1999, MAIER et al. 2001). Der Erstfund von *P. tetraphyllum* in Nordtirol (der zweite Fund in Österreich) bestätigt auch für den Nordalpenraum eine Ausbreitungstendenz dieser Art. Möglicherweise ist das Innsbrucker Exemplar auf eine Verschleppung von Samen aus Südtirol zurückzuführen. Inwiefern es bei einem Einzelfund bleiben wird oder ob auch in Innsbruck und/oder anderen Nordtiroler Orten eine dauerhafte Ansiedlung – wie z.B. für Ludwigshafen/Rheinland-Pfalz/Deutschland belegt (MAZOMEIT 2002) – von *P. tetraphyllum* erfolgen wird, werden zukünftige Beobachtungen zeigen.

Dank: Unser herzlicher Dank gilt Herrn Manfred Fischer (Wien) für den Hinweis auf den Erstnachweis von *Polycarpon* für Österreich im Traunktal, Frau Silvia Klein (Innsbruck) für Hilfe bei der Literaturbeschaffung, Herrn Konrad Pagitz (Innsbruck) für die Diskussion bezüglich des Vorkommens von *Polycarpon* in Nordtirol, Herrn Erich Savelbergh (Aachen) für die Überlassung von Sonderdrucken und Herrn Thomas Wilhalm (Bozen) für die Mitteilung der aktuellen Südtiroler Fundorte von *Polycarpon*.

### 4. Literatur:

- DALLA TORRE, K. W. v. & L. v. SARNTHEIN (1909): Flora der Gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstenthumes Liechtenstein. Band VI/2. – Wagner, Innsbruck, 964 pp.
- ESSL, F. & W. RABITSCH (2002): Neobiota in Österreich. – Bundesumweltamt, Wien, 432 pp.
- HEITZ, C. (1990): A. Binz, Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz, 19. Aufl., Schwabe, Basel, 659 pp.
- JÄGER, E. J. & K. WERNER (2002): Rothmaler, Exkursionsflora von Deutschland, Band 4, 9. Aufl. – Spektrum, Heidelberg, 948 pp.
- MAIER, M., W. NEUNER & A. POLATSCHER (2001): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg, Band 5. – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, 664 pp.
- MAZOMEIT, J. (2002): Zum Status und zur Ausbreitung von *Polycarpon tetraphyllum* L. (L.) in Mitteleuropa. – Floristische Rundbriefe 36: 15 - 24.
- OBERDORFER, E. (1994): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 7. Aufl. – Ulmer, Stuttgart, 1050 pp.
- PIGNATTI, S. (1997): Flora d'Italia. Nachdruck der 1. Auflage. – Edagricole, Bologna; Vol. I, 790 pp; Vol. II, 732 pp.; Vol. III, 780 pp.
- POLATSCHER, A. (1999): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg, Band 2. – Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, 1077 pp.
- RECHINGER, K.-H. (1979): HEGI, G. (Begr.): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. III/2. 2. Aufl. – Parey, Berlin, Hamburg: 453 - 1265.
- SAVELSBERGH, E. (1997): *Polycarpon tetraphyllum* (L.) L. (Vierblättriges Nagelkraut) - ein Neuling der Aachener Stadtfloren. – Floristische Rundbriefe 31: 157 - 158.
- SCHUBERT, R. & W. VENT (1994): Rothmaler, Exkursionsflora von Deutschland, Band 4, Neuaufl. der 8. Aufl. – Fischer, Jena, 811 pp.
- WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – Ulmer, Stuttgart, 765 pp.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [92](#)

Autor(en)/Author(s): Spitaler Renate, Zidorn Christian H.W.

Artikel/Article: [Erstnachweis von Polycarpon tetraphyllum in Nordtirol \(Caryophyllaceae\) 41-43](#)